

Ontische Kopferweiterungen

1. Kopferweiterungen gehören ins übergeordnete Gebeit der ontischen Fortsetzungen (vgl. Toth 2015a). Andererseits ist es wenig sinnvoll, bei Kopferweiterungen zwischen adjazenten und subjazenten zu unterscheiden, da die meisten Fälle ontisch unentscheidbar sind (vgl. Toth 2015b). Wir greifen daher im folgenden auf die Kategorisierung durch die bereits in Toth (2012) eingeführten ontischen Lagerrelationen zurück. Bemerkenswerterweise ist die raumsemiotische Differenzierung zwischen iconischen, indexikalischen und symbolischen Objektrelationen (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) im Falle von inessiven Kopferweiterungen auf die dyadische Differenz zwischen iconischen und nicht-iconischen Fällen reduziert, da Abbildungen in der Form von Zugänglichkeit meist die Köpfe selbst als Codomänen haben.

2.1. Nicht-erweiterte Köpfe



Rue d'Alsace, Paris

2.2. Erweiterte Köpfe

2.2.1. Adessive Erweiterungen



Rue La Fayette, Paris

2.2.2. Inessive Erweiterungen

2.2.2.1. Iconische Erweiterungen



Rue de l'Aqueduc, Paris

2.2.2.2. Nicht-iconische Erweiterungen



Rue du Dr Tuffier, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Lineare ontische Fortsetzung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Ontische Unentscheidbarkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

12.9.2015